

Kartennutzervereinbarung für die SocialCard Deutschland (Version 24.01.2024)

Anwendungsbereich und Vertragsparteien

Die Kartennutzervereinbarung für die SocialCard enthält die zwischen Ihnen und der secupay AG vereinbarten vertraglichen Regelungen über die Ausgabe und Nutzung der SocialCard. Sofern wir mit Ihnen eine Besondere Kartennutzervereinbarung in Form eines Anhangs zu dieser Kartennutzervereinbarung abschließen, haben die Bestimmungen der Besonderen Kartennutzervereinbarung im Falle von Abweichungen von dieser Kartennutzervereinbarung Vorrang. Bitte lesen Sie diese Kartennutzervereinbarung sorgfältig durch. Sollten Sie einzelne Bestimmungen nicht verstehen, wenden Sie sich bitte an den Kundenservice unter den Kontaktdaten im Kapitel "Kundenservice und Beschwerden".

Definitionen

Abbuchungsbetrag ist der Zahlungsbetrag zuzüglich der anfallenden Entgelte, um die sich der verfügbare Betrag verringert, wenn Entgelte gemäß dem Kapitel "Entgelte" dieses Vertrags anfallen.

Autorisierungscode ist der Code, der Ihnen per E-Mail zugesandt wird und für die Aktivierung der Karte in der secupay-App erforderlich ist.

BaFin (Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht), Graurheindorfer Str. 108, 53117 Bonn, ist die zuständige Aufsichtsbehörde für diese Kartennutzervereinbarung.

CVC ist ein dreistelliger Code für sichere Zahlungen im Internet, der sich auf der Rückseite der Karte befindet. Jede CVC-Eingabe bei einer Online-Zahlung dient zum Nachweis der Identität der Person, die die Karte benutzt.

Händler bezieht sich auf die Visa-Akzeptanzpartner, bei denen Sie mit der Karte einkaufen können.

Karte bezeichnet die SocialCard, die Ihnen - in Übereinstimmung mit diesem Vertrag - zur Verfügung gestellt wird, unabhängig davon, ob sie digital oder physisch als Plastikkarte ausgegeben wird.

Kartencode ist der Code, den Sie per E-Mail erhalten, um die Karte in der secupay-App zu aktivieren.

Karteninhaber, Sie, Ihr usw. bezeichnet die Person, die die Karte erhalten hat und die Karte für Zahlungen in Übereinstimmung mit diesem Vertrag verwenden kann.

Kartennummer ist die 16-stellige Kartennummer auf der Vorderseite Ihrer Karte.

Kartenorganisation bedeutet Visa.

Kundendienst bezeichnet das Kundendiensteam, das sich um Fragen und Anliegen im Zusammenhang mit der Karte kümmert.

Link ist der Link zum App Store oder Play Store zum Herunterladen der secupay-App.

Mobile App oder App bezeichnet die im App Store und im Play Store verfügbare secupay App.

PIN ist die persönliche Identifikationsnummer für die Nutzung Ihrer Karte.

Rechtliche Bestimmungen sind alle anwendbaren Gesetze und Verordnungen sowie alle von den zuständigen Regulierungsbehörden und Kartenorganisationen herausgegebenen Richtlinien.

Servicepartner ist die Publk GmbH, Ihr Ansprechpartner bei Fragen und Problemen mit Ihrer Karte. Alle Kontaktdaten finden Sie unter <https://www.socialcard.de/kartenservice>

Transaktion ist jeder Kauf, der mit Ihrer Karte getätigt wird.

Verfügbarer Betrag oder Limit ist der Betrag, der mit der Karte verwendet werden kann.

Website bezeichnet die Website www.socialcard.de, über die Sie auf unseren Kundendienst zugreifen können und die eine Kopie der jeweils aktuellen Kartennutzervereinbarung enthält.

Wir, uns, unser, etc. bezieht sich auf die secupay AG, Goethestraße 6, 01896 Pulsnitz, die die Karte in Zusammenarbeit mit der Paynetics AD, einem Mitglied von Visa, herausgibt. Die secupay AG ist ein Zahlungsinstitut im Sinne des Zahlungsdienstaufsichtsgesetzes (ZAG) und bei der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) unter der Registernummer 126737 registriert.

Zuwendender sind lokale Behörden, öffentliche Stellen, soziale Einrichtungen oder vergleichbare Institutionen, die die Mittel zur Deckung der mit der Karte getätigten Zahlungen bereitstellen.

Eigentum an der Karte

Die Karte ist ein Zahlungsinstrument, das Ihnen aufgrund eines Leistungsantrags ausgehändigt wird, und darf nur für Zwecke verwendet werden, für die die Leistung beschlossen wurde. Die Karte ist eine Visa-Debitkarte. Die Karte kann für Zahlungen in Höhe der gewährten Leistung verwendet werden.

Erhalt und Aktivierung der Karte

Abschluss der Vereinbarung

Bei der Beantragung der Unterstützungsleistung beim Zuwendenden haben Sie sich gegenüber dem zuständigen Mitarbeiter des Zuwendenden ausgewiesen und unser Informationsblatt sowie diese Kartennutzervereinbarung erhalten. Sie stimmen der Kartennutzervereinbarung zu, indem Sie ein entsprechendes Formular bei der Kartenausgebenden Stelle des Zuwendenden unterschreiben. Diese Vereinbarung steht Ihnen weiterhin in der secupay-App und auf unserer Website <https://www.socialcard.de/kartenservice> zur Verfügung.

secupay-App

Wir senden Ihnen eine E-Mail mit einem Link, einem Autorisierungscode und einem Kartencode. Wenn Sie dem Link folgen, können Sie die secupay-App aus dem App Store für Apple-Geräte oder aus dem Play Store für Android-Geräte herunterladen.

Nach der Installation der App werden Sie aufgefordert, Ihre Telefonnummer einzugeben. Anschließend werden Sie aufgefordert, die 4-stellige PIN zu definieren und auf dem folgenden Bildschirm den per SMS erhaltenen Aktivierungscode einzugeben.

Virtuelle Karte

Nachdem Sie die App installiert und aktiviert haben, können Sie Ihre Karte zur secupay-App hinzufügen. Wählen Sie "Karte hinzufügen" und geben Sie den per E-Mail erhaltenen Autorisierungs- und Kartencode ein. Die Karte ist nun verknüpft und einsatzbereit.

Physische 'Plastik'-Karte

Unter bestimmten Umständen und wenn der Zuwendende am physischen Kartenprogramm teilnimmt, können wir Ihnen auch eine physische Karte ausstellen. Die PIN für Ihre Karte erhalten Sie per E-Mail, per SMS oder online über www.socialcard.de/kartenservice. Die secupay-App ist für die Nutzung der Karte nicht zwingend erforderlich.

Sie können die physische Karte auch in der secupay-App verwalten, indem Sie den Autorisierungscode und den Kartencode eingeben, den Sie per E-Mail erhalten haben.

secupay AG

Telefon: +49 (0) 35955 75 50-0 - Fax: +49 (0) 35955 75 50-99 - E-Mail: info@secupay.com - WEB: www.secupay.com

Goethestraße 6 - 01896 Pulsnitz - HRB 27612 AG Dresden - Vorstand: Hans-Peter Weber, Katja Hartmann

Vorsitzender des Aufsichtsrates: Peter Rauscher

Apple Pay und Google Pay

Wenn Sie Apple Pay auf geeigneten Apple-Geräten oder Google Pay auf geeigneten Android-Geräten installiert haben, können Sie die Karte für Apple Pay oder Google Pay im Bereich "Karten" der secupay-App aktivieren.

Verwendung der Karte

Nutzung im stationären Handel

Sie können Ihre Karte zum Kauf oder zur Anmietung von Waren und Dienstleistungen bei stationären Händlern verwenden, die Zahlungen mit Visa-Debitkarten akzeptieren, indem Sie bei Bedarf Ihre PIN eingeben oder Ihr Smartphone mit Google Pay oder Apple Pay zur Autorisierung Ihrer Zahlung verwenden. Die Autorisierung eines Zahlungsauftrags erfolgt für einen bestimmten Betrag, eine Vorautorisierung kann auch für einen unbestimmten Betrag erfolgen. Ein Zahlungsauftrag gilt als autorisiert, wenn Sie den Zahlungsauftrag an der Verkaufsstelle nach den Anweisungen des Händlers autorisieren. Dies kann unter bestimmten Umständen Folgendes beinhalten:

- Eingabe der übergebene PIN, wenn das Terminal des stationären Händlers eine PIN-Nummer anfordert;
- Freigabe auf dem Smartphone durch biometrische Merkmale oder PIN-Eingabe.

Bei kontaktlosen Zahlungen von Beträgen, die unter einem von der Kartenorganisation festgelegten Höchstbetrag liegen, darf die PIN nicht eingegeben werden. Für Deutschland beträgt dieser Betrag ab dem 1. November 2022 EUR 50,00.

Nutzung im E-Commerce

Um die SocialCard für Online-Zahlungen nutzen zu können, müssen Sie dem Zuwendenden bei der Registrierung eine Handynummer mitgeteilt haben. Eine nachträgliche Registrierung ist nicht möglich. Bei Online-Zahlungen muss die Echtheit der Karte durch Eingabe der CVC und eines einmaligen Prüfcodes bestätigt werden. Um zusätzliche Sicherheit bei Online-Zahlungen zu gewährleisten, sind alle ausgegebenen Karten bei dem Dienst für sichere Online-Zahlungen (3-D Secure) Verified by Visa registriert. Bei jeder Zahlung auf den Websites oder in den Apps der am Verified by Visa-Programm teilnehmenden Händler erhalten Sie eine Textnachricht (SMS) oder eine Push-Nachricht in der secupay-App mit einem einmaligen Verifizierungscode für die Zahlung. Wenn Sie den einmaligen Verifizierungscode eingeben, findet eine sichere 2-Faktor-Authentifizierung statt, um die Transaktion zu autorisieren. Bei missbräuchlicher Verwendung der Karte im Internet nach Kenntnisnahme des Verifizierungscode durch Dritte und/oder bei Zahlungen mit der Karte an Händler, die nicht an dem Programm Verified by Visa teilnehmen, haften wir nicht und der entstandene Schaden geht zu Lasten Ihres Limits. Wir haften auch nicht für Schäden, die dadurch entstehen, dass Sie eine SMS mit einem Verifizierungscode nicht empfangen, weil Ihr Mobilfunkanbieter solche Benachrichtigungen nicht zustellt oder Sie eine falsche Mobilfunknummer angegeben haben.

Beschränkungen bei der Verwendung Ihrer Karte

Wir können die Ausführung eines mit der Karte in Auftrag gegebenen Zahlungsvorgangs verweigern, wenn dieser nicht den in dieser Kartennutzervereinbarung beschriebenen Anforderungen entspricht, insbesondere wenn:

- Sie haben keinen konkreten Auftrag oder einen unvollständigen Auftrag zur Ausführung des Zahlungsauftrags erteilt;
- wir den begründeten Verdacht haben, dass der Zahlungsauftrag nicht autorisiert oder mit Betrug oder illegalen Aktivitäten verbunden ist;

- der Zahlungsauftrag die festgelegten Grenzen überschreitet;
- eine Aufsichtsbehörde oder ein Gesetz dies anordnet;
- es aufgrund von Umständen, die wir nicht zu vertreten haben, technisch nicht möglich ist, den Zahlungsauftrag auszuführen.

Die Karte kann nicht als Identitätsnachweis verwendet werden. Wir werden Genehmigungsanfragen von Händlern ablehnen, die die Karte zu Identifikationszwecken verwenden.

Zahlungsinformationen

Informationen über Kartentransaktionen und alle erhobenen Entgelte können jederzeit in der secupay-App abgerufen werden. Die Abrechnungen werden nicht in Papierform zur Verfügung gestellt. Die Einholung zusätzlicher Informationen oder die Einholung von Informationen auf eine andere als die hier beschriebene Weise ist für Sie kostenpflichtig und wird nach Aufwand berechnet.

Erhöhung des verfügbaren Betrags

Unter der Voraussetzung, dass Sie andere Leistungen vom Zuwendenden erhalten, kann der Zuwendende uns anweisen, den mit der Karte verfügbaren Betrag zu erhöhen. Eine andere Methode zur Erhöhung des mit der Karte verfügbaren Betrags gibt es nicht.

Sorgfaltspflichten im Umgang mit Ihrer Karte

Behandeln Sie Ihre Karte wie Bargeld und bewahren Sie sie sicher auf. Lassen Sie Ihre Karte nicht von anderen Personen benutzen. Um Fälle von Kartenmissbrauch zu vermeiden und um im Schadensfall nicht wegen grober Fahrlässigkeit haften zu müssen, müssen Sie die folgenden Regeln beachten. Daraus ergeben sich die folgenden Sorgfals- und Mitwirkungspflichten:

- Bewahren Sie Ihre Karte und Ihre PIN generell getrennt voneinander auf;
- Schützen Sie die Karte und Ihr Smartphone vor unbefugtem Zugriff;
- Schützen Sie die PIN vor Dritten. Dies gilt auch für die Eingabe der PIN an Geldautomaten und POS-Terminals. Schreiben Sie die PIN unter keinen Umständen auf die Karte;
- Geben Sie die Kartennummer oder Ihr Smartphone nicht an Dritte weiter;
- Prüfen Sie sorgfältig die Transaktionsinformationen in Ihrer secupay-App oder online unter www.social-card.de/kartenservice.

Was ist zu tun, wenn Ihre Karte verloren geht oder gestohlen wird?

Sie müssen uns unverzüglich informieren, wenn Ihre physische Karte verloren geht oder gestohlen wird. Bitte kontaktieren Sie unseren Kundendienst über das Kontaktformular auf der Website www.socialcard.de/kartenservice. Eine Sperrung kann durch Angabe des Karten-Tokens erfolgen. Notieren Sie sich daher bitte Ihren Karten-Token.

Wenn Ihr Smartphone verloren geht oder gestohlen wird, können Sie verhindern, dass nicht autorisierte Zahlungen mit Ihrer Karte über Apple Pay / Google Pay durchgeführt werden, indem Sie Ihr Smartphone aus der Ferne (über Apple oder Google) als verloren melden und die Karte aus der Wallet entfernen. Danach kontaktieren Sie Ihren Zuwendenden, um die Karte zu sperren und eine neu ausgestellte Karte zu erhalten.

Bis zur Erteilung einer solchen Kartensperrverfügung ist die Erstattung eines Zahlungsbetrages ausgeschlossen, unabhängig davon, ob Sie als Karteninhaber ein Verschulden trifft.

Umgang mit nicht oder fehlerhaft ausgeführten Zahlungsaufträgen

Im Falle eines nicht autorisierten oder fehlerhaft ausgeführten Zahlungsvorgangs erstatten wir Ihnen den Zahlungsbetrag unverzüglich, spätestens jedoch bis zum Ende des Geschäftstages, der auf den Tag folgt, an dem uns nachgewiesen wurde, dass der Zahlungsvorgang nicht autorisiert oder fehlerhaft war.

Gegen einen nicht autorisierten oder fehlerhaft ausgeführten Zahlungsvorgang können Sie bis zu 13 Monate nach Belastung Ihrer Karte über unser Kontaktformular unter www.socialcard.de/kartenservice Einspruch erheben.

Sollten die Ermittlungen jedoch ergeben, dass ein strittiger Zahlungsauftrag, dem Sie widersprochen haben, von Ihnen autorisiert wurde oder dass Sie in betrügerischer Absicht oder grob fahrlässig gegen Ihre in dieser Kartennutzervereinbarung beschriebenen Pflichten verstoßen haben (z. B. indem Sie Ihre Karte nicht sicher aufbewahrt haben), erstatten wir den Betrag des strittigen Zahlungsauftrags nicht und belasten Ihre Karte pauschal mit EUR 20,00 zur Erstattung unserer Aufwendungen. Diese Gebühr kann zu einer Kürzung des verfügbaren Limits führen. Sie haben die Möglichkeit, uns nachzuweisen, dass unsere Aufwendungen weniger als EUR 20,00 betragen.

Unstimmigkeiten mit Händlern und Garantie

Wenn Sie Auseinandersetzungen mit einem Händler über einen mit Ihrer Karte getätigten Kauf führen, müssen Sie diesen mit dem Händler klären, bei dem Sie die Waren oder Dienstleistungen gekauft haben. Der Händler ist für Gewährleistung bezüglich der gekauften Ware oder empfangenen Dienstleistung verantwortlich. Wir sind nicht für die Qualität, Sicherheit, Rechtskonformität oder einen anderen Aspekt der mit Ihrer Karte erworbenen Ware oder Dienstleistung verantwortlich. Bitte beachten Sie, dass Sie die Autorisierung eines Zahlungsauftrags nicht widerrufen können, sobald Sie Ihre Karte für einen Kauf verwendet haben, und dass wir die Fortsetzung des Zahlungsauftrags technisch nicht verhindern können. Rückerstattungen für zurückgegebene Waren können gemäß den Anweisungen des Einzelhändlers auf die Karte zurückgebucht werden. Rückerstattungen auf die Karte können bis zu zehn (10) Bankarbeitstage ab dem Zeitpunkt dauern, an dem der Händler den Antrag auf Rückbuchung an den Einzelhändler übermittelt hat, um der Karte in Übereinstimmung mit dem Bankverfahren des Händlers gutgeschrieben zu werden, und die Länge dieses Zeitraums liegt außerhalb unserer Kontrolle.

Fremdwährungszahlung nicht in EUR

Wenn Sie Einkäufe oder Abhebungen am Geldautomaten in einer anderen Währung als Euro tätigen, werden die Entgelte gemäß den Regeln der Kartenorganisation in Euro (EUR) umgerechnet. Der Umrechnungskurs am Tag der Bearbeitung kann von dem Kurs abweichen, der am Tag des Kaufs oder der Anrechnung auf das Kartenlimit verwendet worden wäre. Das Kartenlimit kann aufgrund von Wechselkursschwankungen variieren. Darüber hinaus gelten die im Kapitel "Entgelte" aufgeführten Entgelte.

Kundendienst und Beschwerden

Die Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Karte werden durch den Servicepartner erbracht. Wenn Sie mit Ihrer Karte oder der Art und Weise, wie sie verwaltet wird, unzufrieden sind, wenden Sie sich bitte über das Kontaktformular auf www.socialcard.de/kartenservice an den Servicepartner, damit wir die Umstände und Ursachen der Beschwerde untersuchen können.

Sie können auch bei der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht, Graurheindorfer Str. 108, 53117 Bonn und Marie-Curie-Str. 24-28, 60439 Frankfurt am Main, Beschwerde wegen Verstößen der Emittentin gegen die Vorschriften des

Zahlungsdienstaufsichtsgesetzes (ZAG), der §§ 675c bis 676c BGB und des Artikels 248 des Einführungsgesetzes zum Bürgerlichen Gesetzbuch einlegen.

Darüber hinaus können Sie gemäß § 14 des Unterlassungsklagengesetzes Beschwerde bei der Schiedsstelle der Deutschen Bundesbank (Postfach 11 12 32, 60047 Frankfurt am Main) einlegen.

Ihre Haftung

Sofern Sie nicht in betrügerischer Absicht oder ohne angemessene Sorgfalt gehandelt haben, beträgt Ihre maximale Haftung für Transaktionen mit Ihrer Karte nach Verlust, Diebstahl oder Verwendung Ihrer Karte oder PIN durch eine Person ohne Ihre Zustimmung bis zu dem Zeitpunkt, an dem Sie uns darüber informieren, EUR 50,00. Sobald Sie uns über den Diebstahl, den Verlust oder die missbräuchliche Verwendung Ihrer Karte informiert haben, werden wir die Karte sperren und können den verfügbaren Betrag an Ihren Zuwendenden zurückzahlen.

Unsere Haftung

Ist die Karte durch unser Verschulden fehlerhaft, beschränkt sich unsere Haftung auf den Ersatz. Werden durch unser Verschulden Beträge von der Karte abgezogen, so beschränkt sich unsere Haftung auf die Erstattung eines dem abgezogenen Betrag entsprechenden Betrages oder, wenn die Karte abgelaufen ist, auf die Rückzahlung eines entsprechenden Betrages. In allen anderen Fällen beschränkt sich unsere Haftung auf die Erstattung des zuvor verfügbaren Betrags. Keine Bestimmung dieser Kartennutzervereinbarung hat den Zweck oder die Wirkung, unsere Haftung auszuschließen oder zu beschränken: (i) für Tod oder Personenschäden, die durch unsere Fahrlässigkeit verursacht wurden; (ii) für Betrug oder vorsätzliches Fehlverhalten; oder (iii) die nach geltendem Recht nicht anderweitig eingeschränkt oder ausgeschlossen werden kann.

Sperrung der Karte

Wir können die Karte sperren oder aussetzen und diese Kartennutzervereinbarung kündigen, wenn Ihre Karte:

- verloren geht;
- gestohlen wird;
- so beschädigt ist, dass sie nicht mehr verwendbar ist;
- eine Fehlfunktion hat oder
- missbräuchlich verwendet wird.

Darüber hinaus sind wir berechtigt, die Möglichkeit der Nutzung der Karte dauerhaft zu unterbinden, wenn uns unter Berücksichtigung aller Umstände des Einzelfalls und unter Abwägung der beiderseitigen Interessen die Weitergewährung der Karte nicht zugesummt werden kann. Dies ist insbesondere dann der Fall, wenn Sie schwerwiegend oder wiederholt gegen diese Kartennutzervereinbarung verstoßen oder wenn uns äußere Umstände die Weitergabe der Karte unmöglich machen.

Verlorene und gestohlene Karten werden auf Anfrage auf unserer Website ersetzt und erhalten ein Limit in Höhe des noch verfügbaren Betrags auf der Vorgängerkarte.

Verfall der Karte

Das Ablaufdatum der Karte ist auf der Vorderseite der physischen Karte aufgedruckt oder wird Ihnen bei digitalen Karten auf dem Kartenbild in der App angezeigt. Wenn die Karte abläuft, können Sie die Karte nicht mehr verwenden. Es werden keine weiteren Transaktionen mehr verarbeitet, und Sie können den auf der Karte verbleibenden Betrag nicht mehr nutzen, es sei denn, Sie haben eine neue Karte erhalten.

Beendigung der Kartennutzervereinbarung

Die Vereinbarung wird für eine Gültigkeitsdauer abgeschlossen, die mit der Gültigkeitsdauer der Karte übereinstimmt, gegebenenfalls auch im Falle einer Neuausstellung der Karte.

Die Vereinbarung wird gekündigt:

- von Ihnen:
 - a) gemäß dem nachstehenden Kapitel "Änderung der Kartennutzervereinbarung";
 - b) unter Einhaltung einer einmonatigen Kündigungsfrist in Textform;
- durch uns:
 - c) wenn der Anspruch auf Leistungen des Zuwendenden erlischt;
 - d) mit einer Kündigungsfrist von einem Monat in Textform;
 - e) nach Abmahnung - gegebenenfalls - ohne Vorankündigung im Falle eines Verstoßes gegen die Bestimmungen des Vertrages durch Sie;
 - f) wenn uns dies von einer Aufsichtsbehörde oder einer Kartenorganisation auferlegt wird oder wenn es erforderlich ist, um Vorschriften oder Verbote zur Geldwäsche oder Terrorismusfinanzierung einzuhalten;
 - g) in anderen Fällen, die gesetzlich oder in diesem Abkommen vorgesehen sind.

Bei Beendigung des Vertrages erlischt Ihr Recht zur Nutzung der Karte und die Karte wird deaktiviert. Sie sind für alle vor der Beendigung der Vereinbarung getätigten Transaktionen, die daraus resultierenden Verbindlichkeiten und alle anderen Verpflichtungen im Zusammenhang mit der Nutzung und Wartung der Karte vor einer solchen Beendigung verantwortlich.

Änderung der Kartennutzervereinbarung

Diese Kartennutzervereinbarung kann von uns jederzeit einseitig mit Wirkung für die Zukunft ergänzt und geändert werden. Die geänderte Kartennutzervereinbarung wird Ihnen spätestens zwei (2) Monate vor dem geplanten Zeitpunkt des Inkrafttretens in Textform zugesandt und Sie werden in diesem Zusammenhang über die neuen Bestimmungen und den Zeitpunkt des Inkrafttretens gesondert informiert.

Wenn Sie nicht innerhalb von 60 Tagen nach einer solchen Mitteilung widersprechen, wird davon ausgegangen, dass Sie mit der Änderung oder Modifikation einverstanden sind. Wenn Sie mit einer Änderung nicht einverstanden sind, können Sie diese Kartennutzervereinbarung jederzeit durch eine Mitteilung in Textform an den Servicepartner unter Verwendung des Kontaktformulars auf www.socialcard.de/kartenservice kündigen. Falls Sie uns mitgeteilt haben, dass Sie die Änderungen nicht akzeptieren, wird diese Vereinbarung innerhalb von sieben Tagen nach der Mitteilung gemäß dem vorstehenden Satz gekündigt.

Sonstige Bestimmungen

Erfüllungsort ist der Sitz der secupay AG. Es gilt deutsches Recht unter Ausschluss des internationalen Privatrechts. Die Sprache dieses Vertrages und seiner Kommunikation ist deutsch.

Mit der Annahme dieser Kartennutzervereinbarung erklären Sie sich damit einverstanden, dass wir Ihnen Nachrichten per SMS und E-Mail senden und Sie zu Zwecken der Risikoprävention auch anrufen dürfen.

Entgelte

Limitanfragen und 20 Zahlungsaufträge im stationären Handel pro Monat sind kostenlos. Für Transaktionen, die darin nicht enthalten sind, wird der volle Abbuchungsbetrag einschließlich der folgenden Entgelte berechnet.

Transaktionsentgelte	EUR 0,10 pro E-Commerce-Zahlungsauftrag mit Push-TAN; EUR 0,15 pro E-Commerce-Zahlungsauftrag mit SMS-TAN; EUR 0,08 im stationären Handel ab dem 21. Karteneinsatz in einem Kalandemonat pro Zahlung; EUR 2,00 pro Bargeldabhebung an einem Geldautomaten, ggf. zuzüglich der vom Geldautomatenbetreiber erhobenen Entgelte.
Fremdwährungszahlungen nicht in EUR	0,95 % des Zahlungsvolumens
Kartenentgelt in Monaten ohne Zuwendung	EUR 1,50 pro Monat
Gebühr für strittige Transaktionen gemäß Kapitel "Umgang mit nicht oder fehlerhaft ausgeführten Zahlungsaufträgen".	EUR 20,00 pro Vorgang
Abgelehnte Rückbuchungen	EUR 25,00 pro Vorgang